

Fragen zu Perlen?

Cris Gloor wird Sie gerne beraten. Neben unserem Perlen-Sortiment sind Sie für Gutachten, Schätzungen für Versicherungen, Neuaufziehen, Änderungen usw. bei meiner Frau an der richtigen Adresse.



Ihr Goldschmied R. Th. Gloor
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 044 341 65 70

APOTHEKE ZVM MEIERHOF

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (OMS/SGS)



Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matths-immo.ch

Wir vermieten und verwalten

Landolt Computerschule
Gratis-Probestunde

Für Menschen in der zweiten Lebenshälfte
Limmattalstrasse 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
Telefon 079 344 94 69

einfach gut!

Glacé mit Bio-Zutaten? Ein echtes Erlebnis!

REFORMHAUS HÖNGGERMARKT ERNÄHRUNGSBERATUNG
Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 16

Höngg Aktuell

Martin-Cup: Fussball- und Zunftturnier

Freitag, 29. Juni, 17 bis 24 Uhr, Fussballplatz Hönggerberg.

Martin-Cup

Samstag, 30. Juni, 9 bis 2 Uhr, Fussballplatz Hönggerberg.

1. Old Time Jazz Night mit fünf Bands

Samstag, 30. Juni, 17 bis 2 Uhr, rund um das Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151.

Martin-Cup: Fussball- und Zunftturnier

Sonntag, 1. Juli, 9 bis 22 Uhr, Fussballplatz Hönggerberg.

Öffnung Ortsgemeinschaft

Sonntag, 1. Juli, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

Chriesi-Fäscht

Sonntag, 1. Juli, Obsthaus Wegmann, Frankentalerstrasse 60.

Jazz-Zmorge mit der Paramount Union-Jazzband

Sonntag, 1. Juli, 10.30 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstr. 151.

Science Talk und Konzert mit Rapper Greis

Sonntag, 1. Juli, 11 und 14 Uhr, ETH Hönggerberg.

Science-City-Sommerfest

Sonntag, 1. Juli, 12 bis 16 Uhr, ETH Hönggerberg.

28. Stundenlauf

Dienstag, 3. Juli, 19 Uhr, Nähe Restaurant Grünwald.

Jazz Happening Susu Peter

Donnerstag, 5. Juli, 20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151.

Inhalt

Stiftung schlägt Brücken	3
Feuchtfrohliches Bierfestival	3
Abwechslungsreiche Serenade	5
Praxisnaher Workshop	8

8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer **044 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Viele Bussen bei Grosskontrolle im Grünwald

Für 42 Automobilisten endete am Mittwoch vergangener Woche die Fahrt über den Hönggerberg stadteinwärts mit einer Busse. Somit wurden 36 Prozent aller kontrollierten Fahrer verzeigt. Die Grosskontrolle der Quartierwache Höngg und der Gemeindepolizei Regensdorf zwischen 7 und 9 Uhr hatte also durchaus ihre Berechtigung.

Sarah Sidler

Getarnt in einem Personenwagensitz ein Polizist entlang der Regensdorferstrasse und funkt seinen Kollegen auf der Anhöhe des Grünwaldes Infos über stadteinwärts fahrende Autos zu. Kommen die angegebenen Fahrzeuge bei der ersten Verzweigung im Grünwald an, werden sie bereits erwartet und rausgewinkt. Entlang des Waldweges warten 20 Polizistinnen und Polizisten, um das Fahrzeug sowie den Lenker zu kontrollieren.

Der Polizist entlang der Regensdorferstrasse auf der Regensdorfer Seite achtet besonders darauf, ob die Lenker angeschnallt sind und ob sie telefonieren. «Im Rahmen der Aktion «Handy am Steuer» kontrollieren wir vermehrt, ob während des Fahrens telefoniert wird», sagt Heinz Buttauer von der Quartierwache Höngg. Im Jahr 2006 wurden im Kanton Zürich 2980 Verkehrsunfälle wegen Unachtsamkeit und Ablenkung verursacht. Die Polizei geht davon aus, dass ein grosser Teil dieser Unfälle wegen eines Telefonats geschah.



Die Kontrolle am Mittwochmorgen war leider notwendig.

Foto: Sarah Sidler

Manchmal winken die Polizisten Autos auch einfach «nach dem Gschpüri» raus. Meistens aber werden Fahrzeuge wegen fehlenden Kontrollschildern, defekten Lichtern oder mangelhaftem Zustand angehalten. «Wir haben für fast jeden Bereich einen Spezialisten hier», erklärt Erich Maag von der Medienstelle der Stadtpolizei. So stoppt ein Beamter einen Mountainbiker zwecks Kontrolle der Vignette, ein weiterer begutachtet einen Motor.

Doch nicht nur dies erklärt die zahlreichen Beamten im Höngger Wald: «Es ist vorgeschrieben, dass alle Kontrollen zu zweit durchgeführt werden», sagt Armin Lusser, Kreischef 10. Während der eine Polizist den Fahrer nach dem Ausweis fragt und ihn beim Suchen dessel-

ben scharf beobachtet, inspiziert der zweite das Auto auf Schäden, die Pneus auf die Abnutzung oder schaut im Kofferraum nach, ob etwas Verdächtiges transportiert wird. Teilweise werden auch Personen kontrolliert. Doch nicht alle Fahrer haben die geforderten Papiere dabei. Hier dient den Beamten ihr mobiler Einsatzwagen vor Ort. Der Polizeibus ist mit modernster Technologie ausgestattet und gibt detailliert Auskunft über Fahrzeug und Lenker. Da jedoch nur die Daten der neuen Fahrausweise in Kreditkartengrösse im System gespeichert sind, ist vorgesehen, dass alle blauen Fahrausweise in absehbarer Zeit erneuert werden müssen.

Die Kontrolle verläuft flüssig und ohne grosse Zwischenfälle. Zwar murren die eine oder andere Fah-

rer, dass er jetzt zu spät zur Arbeit komme. Niemand muss jedoch sein Auto stehen lassen, noch kommt es zu nennenswerten Auseinandersetzungen. «Es ist wichtig, dass die Kontrolle flüssig über die Bühne geht», so Lusser. Die Polizei wolle die Automobilisten nicht verärgern, und doch müsse die Kontrolle durchgeführt werden, wenn Verkehr herrscht.

Weitere Kontrollen in Höngg vorgesehen

Nach zwei Stunden ziehen die Beamten im Restaurant Grünwald eine bedenkliche Bilanz: Von 118 kontrollierten Fahrzeugen mussten sie 42 Lenker im Ordnungsbussenverfahren verzeigen. Das heisst, diese telefonierten oder fuhren unangeschnallt. Bei 13 Fahrzeugen waren Mängel am Fahrzeug zu beanstanden. Diese Lenker erhielten zwar keine Busse, müssen ihr Fahrzeug aber in Ordnung bringen und auf dem nächsten Posten zeigen. Drei Personen fühlten sich von den Polizisten falsch behandelt und stritten den Grund der Verzeigung ab. Sie werden einen Normalrapport vom Stadtrichter erhalten. Der Richter wird den Einwand beurteilen und entscheiden, ob die Busse bezahlt werden muss oder nicht.

«Die Resultate werfen kein gutes Licht auf die Autofahrer», seufzt Lusser. Es scheint, als wären die Kontrollen nötig, leider. Weitere prädestinierte Orte für Kontrollen sind nach Angaben von Buttauer die Winzer- und die Emil-Klöti-Strasse in Höngg.

Zwei Mal zwei Tickets für «Edelmais»

Das 15. Sommerfestival findet im Corso Theater Zürich statt. Das Jubiläum steht im Zeichen der Comedy. Vier Tickets warten auf ihre Gewinner.

Vom 21. Juni bis 4. Juli treten sieben Acts unterschiedlichster Komik-Kultur auf. Acapickels, Simon Enzler, Hans Liberg und Blues Max schmücken das Programm «Corso» genauso wie La Famiglia Dimitri, Edelmais und Alf Poier.

La Famiglia Dimitri zeigt am 28. und 29. Juni ihr Programm, Edelmais am 30. Juni und 2. Juli und Alf Poier spielt am 3. und 4. Juli «Kill Eulenspiegel».

«2 pro Müll» heisst das neue Programm von René Rindlisbacher, der nach vierjähriger Theaterpause mit seinem neuen Partner Sven Furrer als «Edelmais» auf die Bühne zurückkehrt. Als Müllmänner durchstöbern sie auf der täglichen Säuberungstour den helvetischen Abfall und produ-

zieren dabei äusserst delikate Wegwerfgeschichten.

Lachen am Montagabend?

Zwei Mal zwei Tickets verlost der «Höngger» für die Vorstellung von «Edelmais» am Montag, 2. Juli. Wer hingehen möchte, schickt bis Montag, 15 Uhr, ein Mail an redaktion@hoengger.ch oder eine Postkarte an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich. Unbedingt Telefon-

nummer angeben, wo man am Montagnachmittag erreichbar ist. Die Tickets können an der Abendkasse abgeholt werden.

Wer kein Glück hat, bestellt seine Tickets beim Ticketcorner unter Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.) oder kauft sie an den üblichen Vorverkaufsstellen.

Mehr Infos zum Programm und den Komödianten unter www.musical.ch und www.sommerfestival.ch. (scs/e)

Foto-Video Peyer
am Meierhofplatz

Ihr Spezialist für
Qualitäts-Ausweisfotos
Digitale Passbilder
zum sofort Mitnehmen
Passbilder für Säuglinge

www.foto-peyer.ch
Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77

BLUMENGESCHÄFT
Gardenia

Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch
Hauslieferdienst

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

UTAX
YOUR OFFICE PARTNER

Digitales Laser-Kopiersystem
Fr. 1360.-

EsTechnik

Ernst Seiler
Limmattalstr. 151
8049 Zürich
Tel. 044 342 16 30

www.es-technik.ch
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und
13.00 bis 17.30 Uhr

Lederpolster-Reinigung

Reparaturen
Färben
Produkte

Patina-naturell®

Marté GmbH
Winterthurerstr. 358+422
8057 Zürich
Telefon 044 321 47 96
www.patina.ch

Bauprojekte

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 044 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Am Wasser 10, Änderung der vertikalen Senderichtung der bestehenden Mobilfunk-Antennenanlage (Orange ZH-066A), W2, Orange Communication SA, Hardturmstrasse 161.

Segantinstrasse 135, 141, 143, 145, 147, 149, Erneuerung und Vergrößerung der Balkone bei sechs Mehrfamilienhäusern, W2, Baugenossenschaft Luegisland Zürich, Luegislandstrasse 77

20. Juni 2007
Amt für Baubewilligungen

Die neue «Zürcher Bibel»

Die Zürcher Bibel, die vielen als die Schweizer Bibel überhaupt gilt, wurde 1931 das letzte Mal vollständig neu übersetzt. Seit 1984 sind zahlreiche Theologen und Expertinnen dabei, eine neue Übersetzung herzustellen. Diese liegt seit dem 24. Juni vor. Die Neuübersetzung ist in Ton und Wortwahl zeitgemäss, trägt aber der Fremdheit und der historischen Distanz der biblischen Texte Rechnung. Neu bietet sie zu jedem biblischen Buch eine Einleitung mit grundlegenden Informationen. Gabrielle Zangger-Derron, früher Pfarrfrau in Höngger, hat als Germanistin die Übersetzung aktiv mitgeprägt. Sie wird die neue Zürcher Bibel vorstellen und einen Einblick in die Übersetzungsgeschichte geben.

Am Montag, 2. Juli, 19.30 bis 21.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188. Die Zürcher Bibel kann dann günstiger erworben werden.

Chriesifäscht im Frankental

Am Sonntag, 1. Juli, findet das fünfte Chriesifäscht beim Obsthaus Wegmann an der Frankentalerstrasse 60 statt. Dieses Jahr bieten die Betreiber fachkundig geführte Betriebsrundgänge mit dem aktuellen Hauptthema «Feuerbrand» an. Bei musikalischer Unterhaltung mit dem «Pit Sound» kann ein feines Glas Wein, etwas Gutes vom Grill oder etwas Süßes aus der Gaststube genossen werden. Zudem zeigt die Trachtengruppe Höngger zwei Tanzeinlagen. Die geschmackvollen Weine aus dem Eigenanbau stehen zur Degustation bereit und im Hofladen findet man Gluschtiges aus eigener Produktion und aus der näheren Umgebung.

«The Magic of Mr. Twister» verzaubert Gross und Klein. Zudem bietet das Obsthaus für die jüngeren Gäste ein Kinderschminken, Büchsenwerfen, ein grosses Trampolin und Chriesischieß-Treff-Spucken mit tollen Preisen an.

25 Jahre Hilfe beim Wiedereinstieg

Seit 1990 hat die Espas-Stiftung ihren Hauptsitz an der Naglerwiesenstrasse. Ziel der Stiftung ist es, erwerbsbeeinträchtigte Menschen wieder in das Arbeitsleben zu integrieren. Dieses Wochenende feierte «Espas» ihr 25-jähriges Bestehen und informierte über ihre Tätigkeit.

Sarah Sidler

«Die Anzahl IV-Bezüger nimmt stetig zu», stellte Marcel Fluri, Geschäftsführer der Espas-Stiftung, an der Pressekonferenz vom vergangenen Freitag fest. Rund ein Drittel dieser Bezüger seien psychisch beeinträchtigt. Besonders bei ihnen sehe er vorhandenes Potential zur Wiedereingliederung in die Arbeitswelt. Er weiss, wovon er spricht: Seit dem Beginn von «Espas» hilft er körperlich und psychisch beeinträchtigten Menschen zurück in die Arbeitswelt. Rund 80 Prozent davon litten an psychischen Problemen.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit von «Espas» steht die Kombination von sozialen Aufgaben und der Ausrichtung auf wirtschaftlichen Erfolg. Das Ziel ist einerseits, konkurrenzfähige Dienstleistungen am freien Markt anzubieten, und andererseits, mit entsprechenden Arbeitsplätzen und



Das Angebot des Quartierwäscher-services wird erweitert. (zvg)



Rund 1000 Personen besuchten «Espas» am Jubiläumswochenende. (zvg)

Bedingungen ein optimales Umfeld für die wirtschaftliche und soziale Integration Erwerbsbeeinträchtigter zu schaffen.

Die Eingliederung erfolgt in vier Schritten: Abklärung, Arbeitstraining, Job-Coaching und Berufsförderungskurs. «Einzelne Menschen brauchen nach Unfällen und Lebenskrisen genügend Zeit, um zurück in den Arbeitsprozess zu finden. Wir stellen sie ihnen zur Verfügung», so Fluri.

Da das Sozialunternehmen auch wirtschaftlich interessiert ist, bietet es externen Unternehmen die Übernahme von Büro-Aufgaben sowie Versand- und Informatikarbeiten an. Zu ihren Kunden zählen Dyson, Sunrise und Globus, um nur einige zu nennen. Damit die von «Espas» Beschäftigten nicht wieder mit ehemaligen Problemen wie Stress konfrontiert werden, achten die Gruppenleiter darauf, dass die Arbeit auf genügend Personen verteilt wird.

Dem wirtschaftlichen Umfeld anpassen

Stolz ist die Stiftung auf die Volg-Filiale in Dielsdorf, welche von ihr betrieben wird. Auch auf den neu eingeführten Quartier-Wäscher-

vice setzt man grosse Hoffnungen: «Wir möchten das Arbeitsfeld dieser Mitarbeiterinnen bald ausbauen», so Fluri. Er sieht die Möglichkeit, die gewaschene Ware dem Kunden nach Hause zu liefern und bei Ferienabwesenheit gleich den Briefkasten zu leeren. Für Fluri ist die Vergrößerung der Angebotspalette ein wichtiger Punkt: «Die Arbeitgeber werden künftig noch anspruchsvoller in der Personalauswahl. Das heisst, dass es für uns schwieriger sein wird, erwerbsbeeinträchtigte Menschen in der Privatwirtschaft unterzubringen. Deshalb müssen wir in Zukunft mehr Arbeitsbeeinträchtigte intern beschäftigen.» Die Eröffnung der Zweigstellen 2004 in Winterthur und 2002 in Richterswil zeigen, das ein Bedürfnis vorhanden ist. Momentan beschäftigt die Stiftung 290 beeinträchtigte Personen, 200 davon in Höngger.

Damit auch die interessierte Bevölkerung von der wichtigen Arbeit der Stiftung erfährt, hat «Espas» am Samstag einen Tag der offenen Tür durchgeführt. Rund 1000 Personen nutzten diese Gelegenheit, um sich durch Führungen und Gespräche ein klares Bild der Stiftung zu verschaffen. Diverse unterhaltsame Rahmenaktivitäten rundeten das Fest ab.

Feuchtföhliches Höngger Bier-Festival

Am vergangenen Freitag lud der Verein der Bierfreunde Höngger zum siebten Höngger Bier-Festival auf dem Turnplatz Kappenhühl ein. Es galt 20 Biere zu degustieren, wovon die eine Hälfte hierzulande und die zweite in England gebraut wurde.

Pablo Assandri

Pünktlich um sieben Uhr abends begrüßte Roger Böni, der Präsident des Vereins der Bierfreunde Höngger, die Gäste, deren Anzahl allerdings am Anfang noch recht bescheiden war. Schon wurde gemunkelt, dass die heutige Jugend halt eben kein Interesse mehr an der Bierkultur habe und lieber in die Disco gehe. Solche Niedergangsszenarien erwiesen sich jedoch als völlig unbegründet oder zumindest weit übertrieben. Und so scharte sich denn auch eine stets munterer werdende Menschengruppe um die Degustationstische und schnupperte und nippte beflissen an den immer schneller wechselnden Biergläsern.

Von Ale über Chocolate Stout zum Zwickelbier

Selbst ein kurzer, wenn auch heftiger Platzregen, der sich gegen 21 Uhr auf den Hönggerberg ergoss, konnte der Degustationsfreude der Höngger und weiter herkommender Bierfreunde nichts anhaben. Von den zu degustierenden Bieren waren wohl nicht wenige den meisten Besuchern unbekannt. Von den exotischeren Bieren stach zum Beispiel die «Birra da



Fabian Kuster schenkt einen Schluck englisches Bier ein. Foto: Pablo Assandri

Ris» aus der Brauerei Locher hervor. Insbesondere ein Gerstensaft weckte allgemeine Neugierde, das «Young's Double Chocolate Stout» aus der Young's Brewery in Wandsworth, im Südwesten Londons. Wer nicht auf die Idee eines schokoladigen Dessert-Biers gekommen wäre oder diese als hirnrissig weit von sich gewiesen hätte, dessen Gaumen wurde hier eines Besseren belehrt.

Hirnbräu, das echte Höngger Bier

Den bekannten und weniger bekannten englischen und Schweizer Bieren, allesamt eher Massenprodukte als mit Liebe zum Detail ge-

braut, schien allerdings ein kleiner, aber feiner Bierstand auf der Wiese den Rang abzulaufen. Andreas Aemmer zapfte und vertrieb hier sein sogenanntes Hirnbräu.

Der Wahlhöngger widmet sich seit 1997 der Braukunst und hatte auch am Freitagabend wieder einiges anzubieten. Seine exklusiven Biere aus Höngger werden mit Zürcher Wasser gebraut und zeichnen sich von den anderen degustierten Bieren nicht zuletzt dadurch ab, dass aufgrund der kleinen, in Handarbeit produzierten Mengen die einzelnen Biere jedesmal aufs Neue entdeckt werden können. Wieso in die Ferne schweifen, wenn das Gute doch so nahe liegt?

Nächstens

29. Juni. Martin-Cup: Fussball- und Zunftturnier mit Festwirtschaft, Oldies-Night-Party U30 und in der Muni-Bar Beach-Party mit DJ DNY.

17 bis 24 Uhr, Fussballplatz Hönggerberg

30. Juni. Martin-Cup: Fussball- und Zunftturnier mit Festwirtschaft, musikalischer Unterhaltung, Wettbewerb und Beach-Party.

9 bis 2 Uhr, Fussballplatz Hönggerberg

30. Juni. 1. Jazz Night mit fünf Bands, darunter den Harlem Ramblers.

17 bis 2 Uhr, rund um das Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151

1. Juli. Martin-Cup: Fussball- und Zunftturnier mit Festwirtschaft, musikalischer Unterhaltung von Lucky Boys und Nöggi, Finalspielen, Preisverleihung und Verlosung der Wettbewerbs-Preise mit Patricia Boser.

9 bis 22 Uhr, Fussballplatz Hönggerberg

1. Juli. Öffnung Ortsmuseum.

10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2

1. Juli. Chriesi-Fäscht mit Führungen, Spielen und Festbeiz.

Obsthaus Wegmann, Frankentalerstrasse 60

1. Juli. Jazz-Zmorge mit der Paramount Union-Jazzband.

10.30 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151

1. Juli. Science Talk mit Rapper Greis.

11 Uhr, ETH Hönggerberg

1. Juli. Science-City-Sommerfest mit Vorlesungen, Gebäudebesichtigungen, Spielen, Grill und Eiscrème-träumen.

12 bis 16 Uhr, ETH Hönggerberg

3. Juli. 28. Stundenlauf des Runners Team Hönggerberg für alle Stärkeklassen. Es gilt, in einer Stunde möglichst viele Runden im Wald zurückzulegen. Einschreibungen ab 18 Uhr.

19 Uhr, Waldweg, beschildert ab Restaurant Grünwald

5. Juli. Jazz Happening mit Susu Peter, Zürcher Schauspielerin, Kabarettistin und Sängerin.

20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151

6. Juli. Abendexkursion Kinderclub Natur- und Vogelschutzverein Höngger. Thema: «Finden wir den Leuchtkafer?»

21 Uhr, Rütihof, Endstation 46er

7. Juli. Öffentlicher Schiessanlass: 25 Meter Pistole, 300 Meter Gewehr.

9 bis 11.30 Uhr, Schiessplatz Hönggerberg

8. Juli. Ordentliche Öffnung Ortsmuseum.

10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2

13. Juli. 11. Inselfäscht – Volksmusikabend unter freiem Himmel.

19 Uhr, Werdinsel

Umfrage zum Openair

Der Quartierverein Höngger hat auf seiner homepage www.zuerich-hoengger.ch eine Umfrage zum Openair Zürich lanciert. Die Verantwortlichen des Quartiervereins wollen von der Bevölkerung erfahren, welches Feedback sie dem Grossanlass geben, der vom 8. bis 10. Juni auf dem Gelände der ETH Hönggerberg stattgefunden hat. (scs)

Huggenberger
Uhren-Reparatur-Atelier

Versierter Uhrmacher mit langjähriger Erfahrung, spezialisiert auf Pendulen und Wanduhren, repariert Ihre Uhren prompt und zuverlässig mit Garantie. Die Uhren werden abgeholt und gebracht. Gratis-Offerte.

Telefon 076 506 30 84
oder **044 371 58 88**

008.124739

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!

Burkhardt 044 363 60 60

TV HIFI Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Die erholsamsten Aktivferien
Feldenkrais und Wandern

Kerenzerberg, 2. bis 8. September
044 341 02 53 oder
www.feldenkrais-hoengg
Christiane Renfer,
dipl. Feldenkraislehrerin SFV


Cosmoline Muggli

Astrologie: Was ist das?
Wollen Sie sich besser kennenlernen?
Was ist mein Aszendent?
Lebensberatung für Liebe, Glück, Beruf, Geld und Gesundheit
Unterstützung in Erziehungs- und Entscheidungsfragen
Standortbestimmung
Jahrestendenzen
Zeit- und Qualitätsanalysen in allen Lebenslagen

astro-cosmoline.ch

Hildegard Muggli
dipl. Astrologin und Kursleiterin API
Telefon 044 341 10 46


46 Rütihof (Höngg)

«Wie man Sterne fängt»

Ein Knabe beobachtete jeden Abend die Sterne am Himmel. Er liebte sie und wünschte sich einen ganz für sich.

Rütihof-Gottesdienst mit KLEIN und Gross
Sonntag, 1. Juli, 11 Uhr
Quartierschür Rütihof
anschliessend Brunch

- Bildergeschichte von Oliver Jeffers
- Kinder- und Gospellieder
- Taufe
- anschliessend Spielkiste für Kinder

Mitwirkende:
Jean E. Bollier
Doris Curchod
Katrin Fässler
Karin Koch
Claire-Lise Kraft
Pfr. Markus Fässler


Kiki ist auch dabei



TREFFPUNKT SCIENCE CITY

SCIENCE TALK AM SONNTAG
mit Greis, Schweizer Rapmusiker und Beat Habegger, Forschungsstelle für Sicherheit der ETH Zürich

SPECIAL Science City Sommerfest
Konzert mit Greis, Spiele, Grill und Eiscremeträume für Jung und Alt
Sonntag, 01. Juli 2007
11.00 bis 16.00 Uhr

GELÄNDERUNGANG
Samstag, 30. Juni 2007
14.00 Uhr

GEBÄUDEBESICHTIGUNG
Sonntag, 01. Juli 2007
12.30 und 14.30 Uhr

Wissenschaft erleben – jedes Wochenende in Science City, dem Stadtquartier für Denkkultur, ETH Zürich Hönggerberg.

www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt



 **FRAUENVEREIN HÖNGG**

Schaffen Sie sich Freiraum!
Kinder bis zum Kindergartenalter werden in der **Chinderhüeti** ausser in den Schulferien jeden Donnerstag von 13.30 bis 17.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus (Bullingerstube) zum Unkostenbeitrag von Fr. 10.– liebevoll betreut. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Auskunft: Frauenverein Höngg, Doriana Vetsch, Tel. 044 342 11 67


Lucina Maucella

Damen- und Herrensalon
Limmattalstrasse 274
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 12

Geöffnet Di-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-15 Uhr

Josef Kéri
Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!
Chris Beyer, Schreiner
Telefon 044 341 25 55

JAZZ CIRCLE HÖNGG Samstag 30. Juni 2007 18 – 02 Uhr • Jägerhaus Waldberg, Zürich

1. OLD TIME JAZZ NIGHT

Harlem Ramblers, Jumping Notes
Jazz Circle Höngg, Harlem Sound
Marching Band, u.a.


Details siehe www.jazzcirclehoengg.ch.vu

Dieses kleine Inserat kostet im «Höngger» nur Fr. 46.–
Telefon 043 311 58 81

Freitag, 29. Juni 2007 · von 17.00 bis 24.00 Uhr

- ab 17.00 Uhr Zeltöffnung mit Speis und Trank
- ab 18.00 Uhr Turnierbeginn Kategorien A und B (6er-Teams)
- ab 19.30 Uhr Oldies-Night-Party Ü30 im Zelt mit «Dee Jay @»
- ab 21.00 Uhr Muni-Bar – Beach-Party mit «DJ DNY»

Samstag, 30. Juni 2007 · von 09.00 bis 02.00 Uhr

- ab 09.00 Uhr Turnierbeginn Kategorien C und D (11er-Teams)
Turnierbeginn C- und D-Juniorinnen
- ab 13.00 Uhr Turnierbeginn E-Junioren (Promotion + 1. Stärkeklasse)
- ab 14.00 Uhr Turnierbeginn Zünfte (6er-Teams)
- ab 14.00 Uhr Unterhaltung mit «Big Band Vintage»
- ab 16.00 Uhr Ziehung Wettbewerb 200er-Spiel der 1. Mannschaft
- ab 20.00 Uhr Jubel, Trubel, Heiterkeit mit dem «Trio Romantica»
- ab 21.00 Uhr Muni-Bar – Beach-Party

Sonntag, 1. Juli 2007 · von 09.00 bis 22.00 Uhr

- ab 09.00 Uhr Fortführung Turnier Kategorien C und D (11er-Teams)
Turnierbeginn E-Junioren (2. + 3. Stärkeklasse)
- ab 11.00 Uhr Unterhaltung mit den «Lucky Boys» und «Nöggi»
- ab 14.00 Uhr Finalspiele Martin Cup
- ab 16.00 Uhr Verlosung Wettbewerbs-Gewinner mit Patricia Boser
- ab 18.00 Uhr Preisverteilung Martin Cup

martin 2007
Fussballturnier CUP

Freitag, 29. Juni bis Sonntag, 1. Juli
auf dem Sportplatz «Hönggerberg»

Unsere Festküche bietet Ihnen an allen drei
Turniertagen diverse Köstlichkeiten:
Vom Vegi-Menü bis zum Zigeunerbraten
aus dem «Oklahoma Joe» Originalofen.

Der SV Höngg heisst Sie
herzlich willkommen.

Der Eintritt ist frei!

www.svhoengg.ch



LebensTraumWerkstatt

Eine Werkstatt für Träume – gar Lebensträume? Schon sind wir mitten in der Frage, was überhaupt ein Traum ist: Vielleicht gibt er sich «klein und alltäglich», vielleicht kommt er von hinten angeschlichen, vielleicht ist er Berufung. Ausgangspunkt zu dieser offenen Veranstaltungsreihe ist die Annahme, dass Frauen, die ihre Träume leben, eine grosse Inspiration für andere Frauen sein können. So unterschiedlich Frauen sind, so vielfältig sind die Träume und verschieden die Wege, ihnen zu folgen. Die Werkstatt will dazu «Handwerkszeug» und «Material» zur Verfügung stellen: Was braucht es, damit ein Traum seine Kraft entfalten kann? Wie lässt er sich in den Alltag holen? Für Frauen, die ihre Träume leben (wollen).

Am ersten Abend, Montag, 9. Juli, ab 19.30 Uhr werden Erika Locher, Esther Güttinger und Ingrid Oehninger Interessierte im reformierten Kirchgemeindehaus mit auf Traum-Reisen nehmen. Infos unter www.refhoengg.ch.

Rollhockey-Weltmeisterschaften

Vom 16. bis 23. Juni fand die Weltmeisterschaft im Rollhockey in Montreux statt. Im Final unterlag die Mannschaft der Schweiz den Spaniern mit 1:8. Sie erreichten somit erstmals an einer WM den zweiten Platz und somit die Silbermedaille. An den Spielen war auch ein Mitglied vom Rollerclub Zürich massgeblich beteiligt: der Schiedsrichter und Ex-Spieler Rico Armati. Bei einigen Spielen war er Schiedsrichter und somit Chef auf dem Platz.

Wer am Rollhockey interessiert ist, darf gerne beim Rollerclub reinschauen und mitspielen. Das Training findet jeden Dienstag um 19 Uhr in der Sportanlage Hardhof statt. Wer Passivmitglied oder Gönner werden will, meldet sich beim Roller Club Zürich Hardhof 19, 8064 Zürich. (e)

SV Höngg-Vorschau

Samstag, 30. Juni

12.00 Seebach-Höngg Junioren Fb M/Eichrain

Mittwoch, 11. Juli

19.30 Höngg 1. Mannschaft-FCZ U21 F/Hönggerberg

Samstag, 14. Juli

17.00 Old Boys Basel-Höngg 1. Manns. F/Schützenmatte

Freitag, 20. Juli

19.30 Höngg 1. Mannschaft-Rapperswil F/Hönggerberg

Stimmungsvolle italienische Serenade

Die Namen Donizetti, Bellini, Puccini und Respighi waren vergangenen Mittwochabend für viele Musikbegeisterte Versprechen genug, um der Einladung der Sinfonietta Höngg (des ehemaligen Orchestervereins Höngg) und des Forums Höngg zur Serenade zu folgen.

François Baer

Emanuel Rüttsche, der musikalische Leiter der «Sinfonietta», liebt die Überraschungen: Mit zwei kurzen eleganten Stücken von Gabrieli und Bartolini eröffneten die auf der Empore platzierten Bläser und die im Chor Antwort gebenden Streicher diese «Serenata Italiana».

Die folgenden «Antiche dance ed arie Nr. 32» von Ottorino Respighi nehmen einiges von dem Geist der italienischen Renaissance auf, obwohl Respighi diese Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts komponierte. Dunkle, gravitatische und leicht melancholische, von Arpeggis durchbrochene Tonfolgen werden in der Passacaglia von schrillen, fanfarenhaften Streichereinsätzen in ein davoneilendes tänzerisches Finale verwandelt. Bei den nun folgenden zwei Konzerten für Oboen, respektive Englischhorn von Vincenzo Bellini und Gaetano Donizetti übernahm Roman Schmid den Solistenpart. Wie er mit der Oboe zuerst singt und parliert und im Laufe des Dialogs



Kraftvoll dirigiert Emanuel Rüttsche «seine» Sinfonietta Höngg.

Foto: François Baer

mit dem immer mehr und mehr werdenden Orchester stärkere und melodramatische Töne anschlägt, ist brillant. Mit dem Englischhorn, das etwa 10 Zentimeter länger ist als die Oboe, eilt er dem Orchester davon, sodass man sich fragt, wann er eigentlich atmet. Donizetti komponierte nach derselben Idee auch die «Sinfonie für Blasinstrumente». Wiederum holen

die Klarinetten und Oboen weit aus und die Fagotte mühen sich redlich ab, um sich letztendlich doch noch einzuholen und zu treffen.

Forderndes Stück für Streicher zum Schluss

Zwischen diesen Kompositionen für Blasinstrumente fügte Rüttsche aber

noch Giacomo Puccinis Stück «Crisantemi» ein, das im starken Kontrast zu diesen stand: Weit melancholischer als Respighi und weniger Opernhaf wie Donizetti wirkt dieses die Streicher fordernde Stück. Mit Respighi und Scarlatti nahm dieses stimmungsvolle und für die Musiker anspruchsvolle Konzert ein rundes, beglückendes Ende.

Das Wasserkalb auf dem Hönggerberg

Die Exkursion des Kinderclubs vom Natur- und Vogelschutzverein Höngg führte am letzten Samstag zum Weiher in der Nähe der Holderbachhütte auf dem Hönggerberg.

Dieser Weiher wurde vor ungefähr 25 Jahren vom Zivilschutz angelegt. Neben den typischen Pflanzen und Tiere wie Teich- und Seerosen, Wasserlinsen, Laichkraut, Brunnenkresse, Wasserröhre, Schilf-Kaulquappen, Larven von Libellen, Eintagsfliegen und Zuckmücken, Posthorn- und Schlammwürmer, Rückenschwimmer und Wasserläufer waren auch Frösche, Goldfische und Bergmolche unterwegs.

Viele Insekten tummelten sich knapp über der Wasseroberfläche, und einige Libellen suchten die Umgebung nach Fressbarem oder Partnern ab. Die Azur- und die Grüne Mosaikjungfer, die Blauflügelige Prachtlibelle und die Frühe Adonislille gehörten dazu. Es war span-



Die Teilnehmer vergleichen den gefangenen Wurm mit den Abbildungen. (zvg)

nend, diesen Flugkünstlern zuzuschauen, wie sie leise herumkurvten, im Fluge stehen blieben oder sich auf einem Blatt sonnten.

Im nahe gelegenen Bächlein war ein rund 30 Zentimeter langer Faden sichtbar. Durch die Strömung wurde

er wenig hin und her bewegt – oder hatte er sich womöglich selbst bewegt? Die jungen Forscher fischten dieses haarähnliche Ding heraus. In einem Behälter mit Wasser stellte es sich klar heraus: Dieser Faden bewegte sich selbständig! Nach einigem

Suchen in Fachbüchern und Diskussionen war klar, dass es sich um einen sogenannten Saitenwurm oder eben ein Wasserkalb (alte Bezeichnung) handeln musste.

Saitenwurm entdeckt

Hier hatten die Kinder einen Vertreter der über 300 Saitenwurm-Arten gefunden. Diese Spezies entwickelt sich als Schmarotzer in einem Wirt und verlässt ihn dann bei Geschlechtsreife, um sich zu paaren. Das Männchen stirbt unmittelbar danach, das Weibchen legt die Eier.

Eingesandter Artikel von Ernst Schuppisser

Die nächste Exkursion findet am 6. Juli abends statt, wobei das Leuchtkäferchen gesucht wird (siehe Höngg aktuell oder unter www.nvvhoengg.ch/kinderclub).

Neue Beleuchtung für Höngg?

Nicht dass etwa die Beleuchtung in Höngg mangelhaft wäre. Nein, nein, meines Erachtens genügt sie vollauf. Und um die Weihnachtszeit ist sie wirklich schön. Am Hönggerberg haben wir sogar zeitweise eine Zusatzbeleuchtung, die es mir erlaubt, an der Hauswand Schattenspiele zu betreiben. Die Lichtquellen (es sind vier Gruppen) stehen aber ausserhalb von Höngg, dort wo etwas los ist. Man sieht dann jeweils diese Lampenkomplexe und man hört auch etwas (wenn ein Tor gefallen ist, im Hardturm).

Doch jetzt kommt noch etwas viel Besseres. Nicht weit davon entfernt entsteht ein neues AmFIFA-Theater, über dessen ringförmigem Dach sich 30 (dreissig!) Kandelaber erheben, die mit je sieben bis neun

Scheinwerfern bestückt sind, von denen jeder schätzungsweise 1000 Watt Leistung aufnimmt. Es seien stromsparende Lampen, sagt ein Wächter. Also rechne ich einmal grob mit 500 Watt. Denk mal, beziehungsweise rechne mal! Bei den rund 240 Lampen ergibt sich ein Verbrauch von zirka 120 000 Watt.

Wenn man zuhause sechs Glühlampen zu je 60 Watt betreibt und sie durch Stromsparlampen zu je 13 Watt ersetzt, spart man sechs Mal mal 47 Watt ein, das heisst 282 Watt. Somit genügen schon rund 245 nach behördlichem Wunsch umgerüstete Haushalte, um den Stromfrass der Letzilampen zu kompensieren. Die vielen Lampen unter dem Dach sind aber da nicht einmal mitgezählt. Danke weiter!

Willy Rudin, 8049 Zürich

«Zürich leben!»

Zu den schönsten Orten, welche Beda Brun del Re im «Tagi» vom 21. Juni aufzählt, gehören noch Zürichs schöne Parks und Gärten, die vielen Openair-Beizen und natürlich die Altstadt.

Um Zürich beinahe als Paradies erleben zu dürfen, fehlen nur noch die ä-i-ö-ü-Pünktchen wie saubere Luft, weniger Lärm, weniger Gefahren für die Velofahrer und die Fussgänger, weniger frei umher rennende, sich überall versäuernde Hunde.

Sehr gut sagt Brun del Re: «Die hohe Lebensqualität ist nicht einfach selbstverständlich.» In sehr verdankenswerter Weise engagiert er sich in der Politik, für das, was er lohnenswert findet.

Zusammen mit seinen Mitkämpfern bei den Grünliberalen, bei den

Jungen Grünen, den JUSO und andern Menschen, welche nachhaltig arbeiten wollen, bringt er bestimmt noch viele gute Anträge in die Räte und andere Gremien. Zum Beispiel für grosse Parkplätze an allen Endstationen der Trams und Busse; für eine Ringstrasse um die Innenstadt; Zufahrt zur Altstadt nur für Bewohner, Lieferanten (bis 12 Uhr) und Behinderte; Fahrerlaubnis für Velofahrer im Schrittempo in der Altstadt, auf genügend breiten Trottoirs an gefährlichen Strassen, mit der Auflage, bei dichtem Fussgängerverkehr das Velo zu schieben; Schrittempo für alle Velos an den See- und Flussufer; ganz klare Gebotstafeln an den Promenaden, Parks, Gärten, Fussgängerzonen «Hunde an der Leine!» und mehr klar bezeichnete Hunde-Versäuerungs- und Rumrenn-Gelände (eingezäunt); bezeichnete Nichtrau-

cher-Sitzgelegeneiten in den Flanierzonen und Openair-Beizen.

Sicher kommen den Politaktivisten noch wichtigere Massnahmen in den Sinn zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen, vor allem jener, welche in der Stadt wohnen, arbeiten und ihre Erholungszeit genießen möchten.

Noch kurz zu Ueli Stahel (auch im «Tagi» vom 21. Juni), welchen die vielen Autos am Meierhofplatz in Höngg nerven und wofür er noch keine Patentlösung findet: Helfen könnten allenfalls Tafeln an der Gabelung der Winzer- und Limmattalstrasse, welche den Transitverkehr über die Frankentalstrasse nach Affoltern, Seebach, Oerlikon und die Limmattal- und die Gsteigstrasse als «erschwert» bezeichnen würden.

Werner Willi, 8049 Zürich

Meinungen

Kirchliche Anzeigen

<p>Reformierte Kirchgemeinde Höngg Freitag, 29. Juni</p> <p>12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53</p> <p>19.30 bis 23 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» – ist nur bei schlechtem Wetter offen</p> <p>Samstag, 30. Juni</p> <p>10.00 bis 10.30 Uhr: «D'Chinderbrugg» – Fiire mit de Chliine für Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern von 0 bis 4 Jahren in der ref. Kirche. Anschliessend Znüni im «Sonnegg». Auf euer Kommen freuen sich Pfrn. Carola Jost-Franz, Telefon 043 311 40 54, Regina von Hoff und Mitarbeiterinnen</p> <p>Sonntag, 1. Juli</p> <p>9.45 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Elisabeth Flach</p> <p>10.00 Gottesdienst mit Kirchenchor Pfrn. Carola Jost-Franz Kollekte: Netz 4</p> <p>11.00 Rütihof-Gottesdienst mit KLEIN und Gross in der Quartierschuur Rütihof, anschliessend Brunch und Spielkiste für Kinder. Bildergeschichte von Oliver Jeffers «Wie man Sterne fängt» mit Jean E. Bollier, Doris Curchod, Karin Koch, Claire-Lise Kraft, Katrin Fässler und Pfr. Markus Fässler</p> <p>Montag, 2. Juli</p> <p>10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit Pfr. Matthias Reuter</p> <p>14.00 Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen im Gruppenraum des Pfarrhauses am Wettinger-tobel 38, Auskunft bei Charlotte Wettstein, Telefon 043 311 40 58</p> <p>19.30 bis 21.30 Uhr: Die neue Zürcher Bibel 2007 wird vorgestellt von Gabrielle Zangger-Derron, ref. Kirchgemein-dehaus, Ackersteinstrasse 190. An diesem Abend kann die Zürcher Bibel zu einem günstigen Preis erworben werden. Infos: Pfrn. Carola Jost-Franz, Telefon 043 311 40 54, oder www.zuercherbibel.ch</p> <p>Mittwoch, 4. Juli</p> <p>11.30 Im «Sonnegg»: Café für alle: Mittagessen: Spielmöglichkeit ab 14 Uhr, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53</p> <p>20.00 Mittwochabend-Gottesdienst gestaltet durch Gemeindeglieder, nachher gemütliches Beisammensein im «Sonnegg»</p> <p>Donnerstag, 5. Juli</p> <p>18 bis 20 Uhr: CLUB 5, für alle 5.-Klässler aus Höngg in der reformierten Kirche, bei Abmeldung: Leonie Ulrich, Tel. 044 340 05 40</p> <p>Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg Donnerstag, 28. Juni</p> <p>8.30 Rosenkranz 9.00 Heilige Messe</p> <p>Freitag, 29. Juni</p> <p>9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach</p> <p>19.00 Fest der Helferinnen und Helfer. Alle die während des vergangenen Jahres durch ihren Einsatz zu einer</p>	<p>lebendigen Pfarrgemeinde Heilig Geist beigetragen haben, sind zum diesjährigen folkloristischen HelferInnenfest unter dem Motto «Chrüz und quer dur d'Schwiz» herzlich eingeladen.</p> <p>Samstag, 30. Juni</p> <p>18.00 Heilige Messe</p> <p>Sonntag, 1. Juli</p> <p>10.00 Heilige Messe Opfer für Samstag und Sonntag: Papstoper/Peterspfennig</p> <p>Dienstag, 3. Juli</p> <p>14.00 Begegnungsnachmittag der Frauengruppe</p> <p>Mittwoch, 4. Juli</p> <p>9.30 Kommunionfeier im Alterswohnheim Riedhof</p> <p>Donnerstag, 5. Juli</p> <p>8.30 Rosenkranz 9.00 Heilige Messe 14.30 @ktiv@-Grillplausch. Vor den Sommerferien möchten wir in fröhlicher Runde zusammensitzen und mit musikalischen Einlagen eines Duos uns alter und neuer Lieder entsinnen und in diese einstimmen. Dabei werden bei schönem Wetter draussen im Garten Würste grilliert oder sonst unter dem Vordach. Ausser gute Laune ist nichts mitzubringen. Zum Abschluss gibt es Kaffee und Kuchen.</p> <p>Freitag, 6. Juli</p> <p>9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach</p> <p>Samstag, 7. Juli</p> <p>Zürcher Wallfahrt nach Einsiedeln, daher kein Gottesdienst in unserer Kirche</p> <p>Freikirche Höngg Openhouse Hurdäcker Hurdäckerstrasse 17</p> <p>Sonntag, 1. Juli</p> <p>10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff Der besondere Begegnungsort!</p> <p>Dienstag, 3. Juli</p> <p>9.15 FraueTräff</p> <p>Mittwoch, 4. Juli</p> <p>19.30 Station (sing and pray)</p> <p>Samstag, 7. Juli</p> <p>14.00 bis 17.30 Uhr: Jungschar Treffpunkt: Bushaltestelle Rütihof Mehr Infos unter: www.jungscharwaldmann.ch</p> <p>Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44</p> <p>Donnerstag, 28. Juni</p> <p>14.00 Bibelstunde in der EMK Oerlikon</p> <p>Freitag, 29. Juni</p> <p>17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon</p> <p>Sonntag, 1. Juli</p> <p>9.30 Gebetsgemeinschaft 10.00 Gottesdienst und Feier zum Abschluss des kirchlichen Unterrichts, gleichzeitig Kinderhort in der EMK Oerlikon</p>	<p>Reformierte Kirchgemeinde Oberegstringen Donnerstag, 28. Juni</p> <p>9.15 Bibel-Kolleg für Frauen im Clubraum 15.45 Fiire mit de Chliine</p> <p>Freitag, 29. Juni</p> <p>16.15 Kigo im Foyer</p> <p>Sonntag, 1. Juli</p> <p>10.00 Gottesdienst vom Pfr. Jean-Marc Monhart mit Taufe Kollekte: Herberge zur Heimat</p> <p>10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus</p> <p>Montag, 2. Juli</p> <p>20.00 Lobgottesdienst</p>
--	--	--

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AertztInnen

30. Juni Dr. med. J. Lang
Von 9.00 Limmatalstrasse 200
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
für Notfälle Telefon 043 888 40 40

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärzttelefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.



Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmatalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Urs Schefer
Dr. med. dent. Martin Lehner
Med. dent. Daniel Ginsberg
Assistenz Zahnarzt
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Urs Schefer
und Dr. Martin Lehner
Limmatalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

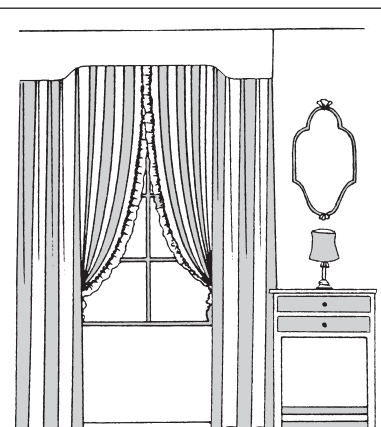
PRIVATE SPITEX

**Pflege, Betreuung,
Haushaltshilfe und Nachtwache**
(Tag und Nacht auch Sa/So)
krankenkassenanerkant und fixe Preise.

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

Dufourstrasse 137
8008 Zürich
044 342 20 20

www.homecare.ch



Ihr Vorhang- Fachmann

Urs Blattner

Edig. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27

d'Chinderbrugg

fiire mit de chliine

HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Samstag, 30. Juni, 10 bis 10.30 Uhr

reformierte Kirche Höngg

Herzlich laden wir Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern von 0–4 Jahren zu unserem sommerlichen «Fiire mit de Chliine» ein. Anschliessend sind alle zum Znüni eingeladen.
Pfrn. Carola Jost-Franz, Telefon 043 311 40 54, Regina von Hoff und Mitarbeiterinnen

www.refhoengg.ch



Höngger AertztInnen

Samstag-Morgen Sprechstunde Kreis 10

Die Höngger ÄrztInnen bieten zusammen mit den Wipkinger KollegInnen weiterhin eine Samstag-Sprechstunde für Notfälle an. Von 9 bis 12 Uhr sind Konsultationen nach telefonischer Anmeldung möglich.

Von Ihren HausärztInnen erfahren Sie direkt oder via Telefonbeantworter, welche Praxis im Kreis 10 Dienst hat.

7.	7.	Dr. med. M. Busslinger	Nordstrasse 89	044 361 64 00
		8037 Zürich		
14.	7.	Dr. med. A. Schneider	Nordstrasse 89	044 361 64 00
		8037 Zürich		
21.	7.	Dr. med. L. v. Rechenberg	Kappenhühlweg 11	044 342 00 33
		8049 Zürich		
28.	7.	Dr. med. P. Stark	Rotbuchstrasse 62	044 361 15 00
		8037 Zürich		
4.	8.	Fr. Dr. med. H. Grossmann	Kappenhühlweg 11	044 342 00 33
		8049 Zürich		
11.	8.	Dr. med. F. Jaggi	Rütihofstrasse 49	044 344 49 49
		8049 Zürich		
18.	8.	Dr. med. M. Zoller	Limmatalstr. 177	043 341 86 00
		8049 Zürich		
25.	8.	Dr. med. J. Wälti	Bläsistrasse 23	044 341 44 64
		8049 Zürich		
1.	9.	Dr. med. M. Koenig	Gässli 2	044 342 22 20
		8049 Zürich		
8.	9.	Fr. Dr. med. D. Shmerling	Limmatalstrasse 122	044 341 46 44
		8049 Zürich		
15.	9.	Dr. med. P. Christen	Limmatalstrasse 177	044 341 86 00
		8049 Zürich		
22.	9.	Dr. med. A. Schneider	Nordstrasse 89	044 361 64 00
		8037 Zürich		
29.	9.	Dr. med. R. Mosca	Limmatalstrasse 259	044 341 60 80
		8049 Zürich		

Ein Inserat im «Höngger»? Telefon 043 311 58 81

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse) · 8049 Zürich

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie



Telefon
044 341 72 26

Alle Komponenten
aus einer Hand –
in höchster Qualität
für Ihre Sicherheit

Die neue Zürcher Bibel 2007 wird vorgestellt von Gabrielle Zangger-Derron

Seit 1984 sind zahlreiche Theologen und Expertinnen dabei, eine neue Zürcher Übersetzung herzustellen. Diese liegt seit dem 24. Juni druckfrisch vor.
Gabrielle Zangger-Derron hat als Germanistin den Prozess der neuen Zürcher Bibel aktiv mitgeprägt. Sie wird die neue Zürcher Bibel vorstellen und einen Einblick in die Entstehungsgeschichte geben.

Montag, 2. Juli, 19.30 bis 21.30 Uhr

ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
8049 Zürich-Höngg
Infos bei Pfarrerin Carola Jost-Franz, Telefon 043 311 40 54
An diesem Abend kann die Zürcher Bibel zu einem günstigen Preis erworben werden.

www.zuercherbibel.ch



HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

...mehr Freude am Lernen



Deutsch • Englisch
Französisch • Italienisch

Geeringstrasse 60, 8049 Zürich-Höngger
Tel. 044 341 25 69, beatrice.donati@hispeed.ch



Sommerabend Verkauf

Wir offerieren eine Bratwurst und ein Bier beim Kauf ab Fr. 50.–

Freitag, 29. Juni, von 16 bis 20 Uhr

Herzlich willkommen!



Limmattalstrasse 167
Meierhofplatz
8049 Zürich
Tel. 044 341 34 62
www.palatso.ch
palatso@palatso.ch



VELUX

Alles unter Kontrolle

Mit Aussenrollladen und Markisetten von VELUX schlagen Sie die Hitze
www.allesunterkontrolle.ch

93% Hitzereduktion*
76% Hitzereduktion*



Reduktion der Wärmeeinstrahlung durch das Fenster bei Verwendung eines Aussenrollladens/Markisette.

*Berechnung nach Norm EN 13363-2 mit WIS 1.0

Wir sind mit VELUX-Hitzeschutz-Produkten bestens vertraut und beraten Sie gerne, rufen Sie uns an:

JRK Jürg Kropf
Zimmererei Schreinerei
Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142, 8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12
kropf-zimmererei@bluewin.ch



Übles Handwerk.

Sicherheit beginnt bei dir.

Stadt Zürich
Stadtpolizei



Die Spannung war bereits am Morgen deutlich zuspüren. Journalisten und Kantonsratskollegen fragten nach: «Wird der Bankrat der Zürcher Kantonalbank (ZKB) wieder gewählt?

Kosten der Sulzer-Deal, das Dividendenstripping, der Fehlentscheid rund um den Ilisu-Staudamm das Dreier-Präsidium den Kopf?»

Doch zuerst galt es, die Rechnung 2006 zu verabschieden. Der Kanton Zürich schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem Überschuss von 115 Millionen Franken ab. Budgetiert war ein Minus von 401 Mio. 2005 hat die Bundesgoldschwemme kräftig zum Glanzergebnis beigetragen. Im letzten Jahr waren es unter anderem die nicht unbedenklichen Gewinne der ZKB und höhere Taxerträge aus dem Gesundheitswesen. Letztere verbesserten die Erträge der kantonalen Spitäler und verminderten den Aufwand für die Beiträge an staatsbeitragsberechtigten Krankenhäuser. Es ist nicht

etwa so, dass die Spalkkosten gesunken wären. Der Staat bezahlt nur nicht mehr gleich viel daran wie noch im Jahr 2005. Rund ein Viertel der Rechnungsverbesserung war auf die massiv höheren Erträge aus den direkten Bundessteuern zurückzuführen, ist also zu einem wesentlichen Teil konjunkturbedingt. Aufwandseitig trugen gegenüber dem Budget um 160 Mio. tiefere Ausgaben zum guten Abschluss bei. Hier zeigt sich deutlich, dass der Aufwand des Staatshaushalts nicht ungebremst wächst, sondern im Gegenteil gesunken ist. Leider handelt es sich dabei um die Millionen, die dem kantonalen Personal als Stufenanstieg vorenthalten wurden. Regierungsrätin Ursula Gut versprach aber am Schluss der Rechnungsdebatte, dass 2008 dem Staatspersonal erstmals seit Jahren wieder der volle Stufenanstieg sowie bis 2011 der volle Teuerungsausgleich ausbezahlt werden solle. Wir werden sie beim Wort nehmen!

Am Nachmittag fanden die medial aufgeschaukelten Wahlen des ZKB-Bankrats statt. Wie gerne hätten es die Zeitungsmacher gesehen,

Aus dem Kantonsrat

wenn der Kantonsrat unbesehen die Einschätzung der Wirtschaftsjournalisten übernommen und die Bankräte nicht mehr gewählt hätte! Es reagierten aber alle Fraktionen gelassen. Es macht nämlich keinen Sinn, einen Betrieb in Krise noch zusätzlich zu destabilisieren, indem er der strategischen obersten Führung beraubt wird. Zudem gibt es keine belegten Verfehlungen, die den Bankräten vorzuwerfen sind. Richtigerweise liessen sich die Kantonsräte nicht von Gerüchten und unbestätigten Verdächtigungen leiten, sondern entschieden sachlich: Der Bankrat und das -präsidium wurden bestätigt. Das oberste Organ der Staatsbank hat aber durchaus einen Denkmittel mit in die nächste Legislatur genommen. Die Wahlergebnisse sind nicht gut. 169 der 180 Kantonsräte legten den Wahlzettel in die Urne, 54 waren leer, 52-mal wurde er verändert. Der Bankpräsident Urs Oberholzer (SVP) wurde mit 107, die Vizepräsidentin Liselotte Illi (SP) mit 97 und der Vizepräsident Hans Zollinger (FDP) mit 89 Stimmen wieder gewählt.

Heidi Bucher-Steinegger, Grüne



«Wohnen für alle – Fussball für alle»: man hätte die letzte Ratsitzung unter dieses Motto stellen können. Drei Stunden diskutierte der Gemeinderat über die Themen Gemeinnütziger Wohnungsbau auf dem Kalkbreiteareal und Ausbau des Letzigrundstadions für den Fussball.

Zweck der zuerst diskutierten Vorlage ist eine bessere Nutzung des Raumes über und neben der zu erneuernden Tram-Abstellanlage. Eine frühere Motion hatte verlangt, dass im Sinne einer wirtschaftlichen Doppelnutzung kommunale und gemeinnützige Wohnungen über den Geleisen erstellt werden sollten. Vier Interessenten waren nach Anfrage durch die Stadt bereit, als private gemeinnützige Bauträger auf der Basis eines Baurechtsvertrages dieses Projekt zu übernehmen: eine für alle Parteien eigentlich akzeptable Lösung. Doch wurde von linker Seite eine Klausel eingebracht, nach der die Stadt die

Überbauung in eigener Regie realisieren muss, falls die privaten Interessenten infolge der sehr hohen Kosten «kalte Füße» bekommen sollten. Die Diskussion um die Vorstellung, dass die Steuerzahler einspringen müssten, wenn das Projekt selbst für private Investoren zu teuer und nicht mehr tragbar werden sollte, schlug hohe Wellen. Für SVP und FDP ist ein solches Vorgehen unverantwortlich. Die vereinigte Gegenseite (SP, Grüne, CVP, Alternative) stimmte aber der Vorlage mit 75 zu 41 Stimmen zu und bewilligte einen Projektkredit von 3,5 Millionen Franken.

Die zweite Vorlage hatte die Genehmigung eines Zusatzkredites von 3,9 Millionen Franken zum Gegenstand, mit welchem das Stadion Letzigrund für den Spielbetrieb der Super-League-Mannschaften FC Zürich und GC tauglich gemacht werden soll. Wie immer, wenn der Zürcher Gemeinderat dem König Fussball die Reverenz erweist, wird am Schluss meistens mit wenigen Ausnahmen zugestimmt. Man war allgemein der Meinung, dass der Kredit wirtschaftlich Sinn mache und auch

Aus dem Gemeinderat

einem Nachtragskredit infolge neuer UEFA-/FIFA-Auflagen knurrend zugestimmt werden könne. Mit 97 gegen 10 Stimmen der Grünen wurde der Kredit gesprochen.

Gleichzeitig mit der Bauvorlage wurde ein SP-Postulat behandelt, welches für FCZ und GC besondere Sicherheitsvorkehrungen verlangt. Das Postulat fordert dabei den Einbezug der beiden Clubs in die Verantwortlichkeit bezüglich aller Fan-Aktivitäten vor und nach den Spielen im und neu auch ausserhalb des Stadions. Für eine solche Massnahme gibt es allerdings keine rechtliche Grundlage. Es gibt in Zürich leider noch ganz andere Grossanlässe mit Ausschreitungen, Krawallen und Sachschäden in deren Umfeld, bei denen kaum jemand haftbar gemacht wird. Die Einwände von der bürgerlichen Seite (FDP und SVP) gegen diese Ungeheuerlichkeit, punktuell lediglich zwei Vereine in die Verantwortung zu nehmen, halfen nichts, das Postulat wurde mit 61 gegen 46 Stimmen an den Stadtrat überwiesen.

Dr. Guido Bergmaier, SVP

Nächstens

30. Juni. Sydefädeli: Summerfäscht nach dem Motto «Zürisch au Sydefädeli – Sydefädeli isch au Zürisch» mit Spektakel und Spezialitäten.
11 bis 17 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119

30. Juni. Openair Wipkingen mit Musik von Newcomerbands und Dodo, Alaska, Arctic Circle. Sie spielen von Rap über Raggae bis Rock. Um 14 Uhr findet zudem ein Streetsoccer-Turnier statt. Anmeldung vor Ort.
Ab 17 Uhr, Wipkingerpark

5. Juli. Der Geiger Ilya Gringolts und der Pianist Alexander Madzar spielen ein Rezital, welches Werke von Beethoven und Prokofiew einander gegenüberstellt.
19.30 Uhr, Kirche St. Peter

7. Juli. Die EVP sammelt an einer Standaktion Unterschriften für mehr Fairness bei den Löhnen.
9 bis 12 Uhr, Wipkingerplatz

9. Juli. Konzert mit dem Damenchor Wipkingen.
18.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119

9. Juli. Der junge Pianist Antoine Rebstein spielt Klavierwerke für die linke Hand, sowohl als Solist als auch im Zusammenspiel mit einem jungen israelischen Quartett.
19.30 Uhr, Kirche St. Peter

10. Juli. Alpha Blondy & Solar System live.
20.30 Uhr, Volkshaus

12. Juli. Ausstellungseröffnung: «Biodiversität auf Schritt und Tritt».
9 bis 16.30 Uhr, Sukkulente-sammlung, Mythenquai 88

16. Juli. Unterhaltungsnachmittag mit dem Duo Etienne.
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119

18. Juli. Heavytones singen live.
20 Uhr, Kaufleuten, Pelikanplatz

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Der Sommerhit am Fluss!
Treffpunkt zum Znacht am Freitag, 29. Juni, ab 18 Uhr im Kafi Tintefisch. Grillspezialitäten und Salate.

Energie zum Fluss
Montag bis Freitag, bei schönem Wetter, 11 bis 15 Uhr auf der kleinen Wiese beim Neubau. Geboten werden 20-minütige Kurzmassagen: Akkupressuren, Fussreflexzonen- und Ölmassagen, Japanische Energiearbeit. 1 Franken pro Minute. Anmeldung per SMS oder persönlich beim Zelt. Dominique Guber, Telefon 076 327 73 15 und Minou Sikken, Telefon 079 599 60 28.

Werkatelier
Zinngiessen oder Specksteinschleifen: 4. bis 14. Juli. Bei schönem Wetter wird in draussen am Feuer gegossen, bei Regen und Sturm werden im Atelier schmutzige Stücke aus Speckstein hergestellt.

Holzwerkstatt
Schiffe und Boote: bis 14. Juli. Öltanker, U-Boote, Piratenschiffe oder ein Mini-bötchen werden hergestellt.

Kinderbauernhof
Dienstag, Donnerstag und Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr. 2 Franken pro Kind.

Spielkiste
Montag bis Freitag, 14 bis 17 Uhr vor der Holzwerkstatt. Ausleihe gegen ein Pfand.

Europas große Fitness-Mitmachaktion 2007



2x20 = Fit mach mit!

4 Wochen Spaß beim FITNESS für nur 49,- Sfr.

inkl. Fitnesstraining mit persönlichem Trainer, Besuch aller Gymnastikkurse, Sauna, Kinderbetreuung und Teilnahme an Europas großer Fitness-Mitmachaktion!

Bitte vereinbaren Sie vorab telefonisch Ihren Einführungs-termin, damit wir uns für Sie Zeit nehmen können.
Gültig nur für Neukunden ab 18 Jahren, die uns gerne kennen lernen möchten.

Die Aktion wird durchgeführt im:

für ein besseres Leben

INJOY

WIDENHALL SPORTS & WELLNESS

Limmattalstrasse 400

8049 Zürich

Tel. 043-8 18 49 49

www.injoy-zuerich.ch

www.2x20.eu

Mehr Infos unter: www.2x20.eu

Limmat-Garage AG

Markenunabhängig Service, Reparaturen und Verkauf

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)
Telefon 044 272 10 11

www.limmat-garage.ch

Hol-Bring-Service Ersatzwagen
Pneus Elektro Carrosserie

Videoclip vom Openair auf dem Hönggerberg anschauen?

Jetzt auch auf www.hoengger.ch

Auch sonst finden Sie dort unter «Höngger online»
Viel Vergnügen!

Uhrenreparaturen

aller Uhrenmarken
Gross-, Klein- und Armbanduhren

M. und A. Helfer

Uhren und Bijouterie
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 04

maler-geschäft r.ingua

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78

Die Umfrage

Machen Sie sich Sorgen betreffend des Klimawandels?



Momentan ist das Wetter spannend und abwechslungsreich. Ich mache mir schon Gedanken über den Klimawandel, weil er bestimmt auch mit unserem Verhalten zu tun hat. Wir könnten weniger Abgase verursachen und auf den Energieverbrauch achten. Die extremen Situationen häufen sich. Es ist aber gut, wenn es uns trifft, so denken wir wenigstens an die Konsequenzen.

Eveline Baer

Wir müssen es so nehmen, wie es kommt. Wir könnten zum Beispiel weniger das Auto oder das Flugzeug benutzen, für kurze Strecken nehme ich das Velo und für Feriendestinationen wie Korfu fahre ich mit dem Schiff. Wir haben ein biologisches Waschmittel, davon braucht man nur einen Viertel eines «normalen» Pulvers. Ich befasse mich ein wenig mit Spiritualität und Astrologie, man hat vorausgesagt, dass es noch schlimmer kommen kann.



Ich kann mir leider schon vorstellen, dass sich etwas grundsätzlich ändern wird, zum Beispiel, dass es nur noch den Sommer gibt und es im Winter nicht mehr schneit. Ich war erschrocken, als es letzte Woche so plötzlich dunkel wurde und ein heftiges Gewitter über die Schweiz gefegt ist. Was wir tun könnten, ist weniger Abgase produzieren, weniger das Auto, und mehr das Velo benutzen.

Joachim Thomase

Ich kann mir leider schon vorstellen, dass sich etwas grundsätzlich ändern wird, zum Beispiel, dass es nur noch den Sommer gibt und es im Winter nicht mehr schneit. Ich war erschrocken, als es letzte Woche so plötzlich dunkel wurde und ein heftiges Gewitter über die Schweiz gefegt ist. Was wir tun könnten, ist weniger Abgase produzieren, weniger das Auto, und mehr das Velo benutzen.



Ich kann mir leider schon vorstellen, dass sich etwas grundsätzlich ändern wird, zum Beispiel, dass es nur noch den Sommer gibt und es im Winter nicht mehr schneit. Ich war erschrocken, als es letzte Woche so plötzlich dunkel wurde und ein heftiges Gewitter über die Schweiz gefegt ist. Was wir tun könnten, ist weniger Abgase produzieren, weniger das Auto, und mehr das Velo benutzen.

Marco Casagrande

Englischkurs für Seniorinnen und Senioren

Wer Lust hat, seine Englischkenntnisse aufzufrischen, profitiert von einem Angebot für Menschen etwa ab 60. Es bietet an, die vielleicht eingerosteten Englischkenntnisse wieder à jour zu bringen oder bei der Lektüre aktueller Texte neue Redewendungen zu entdecken oder auch einfach mit anderen Hönggern auf Englisch Konversation zu treiben. Dieses neue Angebot wird mit Unterstützung durch die reformierte Kirchgemeinde ermöglicht durch Karin Pletscher aus Höngg, zertifizierte Englisch-Lehrende für Erwachsene. Der Kurs findet jeweils samstags von 9.30 bis 10.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190 statt. Die Treffen sind kostenfrei. Anmeldungen und Auskünfte bei Karin Pletscher (Tonband) unter 044 340 08 60.

Viel Praxis am «Höngger»-Workshop



Interessierte Teilnehmer des Workshops verfolgen aufmerksam die Ausführungen der Marketing-Gruppe.

Foto: Sarah Sidler

Damit die Gewerbeschau am 35. Wümmetfäscht vom 19. bis 21. Oktober ein Erfolg wird, veranstaltete die Marketinggruppe des Medienpartners, der Quartierzeitung Höngger, am Donnerstag vergangener Woche einen Workshop zum Thema. Die Aussteller wissen nun, was es für einen professionellen und erfolgreichen Auftritt braucht.

Sarah Sidler

Lange Zeit war unsicher, ob dieses Jahr am Wümmetfäscht überhaupt eine Gewerbeschau stattfinden würde. Dank einigen Initiativen Hönggers, die mit viel Herzblut ein professionelles Konzept auf die Beine gestellt

haben, liessen sich aber 30 Gewerbetreibende für eine Teilnahme gewinnen. Da Firmen aus verschiedensten Branchen ihre Produkte und Dienstleistungen an der Schau im Zelt auf dem Bläsi-Festplatz und im katholischen Kirchgemeindehaus präsentieren, ist für Vielfalt garantiert.

Auch der «Höngger» trägt seinen Teil zum Erfolg der Schau bei und begleitet die Aussteller als Medienpartner. Da die Quartierzeitung mit Christian Mossner, Peter Kümmin, Chris Jacobi und dem Team der Quartierzeitung über eine qualifizierte Marketinggruppe verfügt, stellte sie wiederum einen Workshop auf die Beine. Diesmal lautete der Schwerpunkt «Erfolgreiche Teilnahme an der Höngger Gewerbeschau».

Wie macht man auf seinen Stand

an der Gewerbeschau aufmerksam? Wie sieht eine attraktive Stand-Präsentation aus? Wie verwickle ich die Messebesucher in ein Gespräch? Wie erfahren Kunden und Lieferanten im Vorfeld über meine Teilnahme an der Gewerbeschau? Diese und viele weitere wichtige Punkte rund um einen professionellen Auftritt vermittelte die Marketinggruppe der Quartierzeitung den Teilnehmern der Höngger Gewerbeschau im gut gefüllten Fasskeller der Weinkellerei Zweifel & Co. AG.

Mehr Mittel dank grosszügigem Sponsor

Nach einem Apéro mit Zeit zum Gespräch und einem ausführlichen Theorieteil hiess es zupacken. Ge-

meinsam mit der Marketinggruppe setzten die Teilnehmer das Erlernte in die Praxis um und gestalteten ihren Auftritt an der Gewerbeschau. Zugleich nutzten viele Gewerbetreibende die Chance und fragten die Marketingprofis um Rat zu Aktivitäten rund um die Gewerbeschau.

Mit grossem Stolz verkündete Mossner, dass dank dem neu gefundenen Hauptsponsor, der Zürcher Kantonalbank, mehr finanzielle Mittel für die Werbung für die Gewerbeschau zur Verfügung stehen. Anhand von grossen Blachen, zahlreichen Plakaten und Flyern erfährt die Bevölkerung in und um Höngg von der Gewerbeschau, sodass einer gut besuchten, spannenden und informativen Höngger Gewerbeschau 2007 nichts mehr im Wege steht.

Erster Homecoming Day an der ETH

«Willkommen zurück an der ETH», hiess es dieses Wochenende auf dem Hönggerberg für die aus dem In- und Ausland angereisten ehemaligen Studenten. Zum ersten Mal wurde das jährlich stattfindende Ehemaligen-Treffen in den Räumlichkeiten der Hochschule abgehalten.

Marcus Weiss

Bisher hatte man sich in Zürich zur sogenannten Alumni-Tagung (abgeleitet von Alumnus, lateinisch für ehemaliger Schüler) getroffen.

Mit der Verlegung des Anlasses an die ETH soll der Erinnerung an die Studienzeit noch stärker auf die Sprünge geholfen werden. «Man verliert sich aus den Augen, dabei könnte man voneinander profitieren», bringt Joachim Wendel, Leiter der Alumni-Landesgruppe Deutsch-

land, den Sinn des Wiedersehens auf den Punkt.

Austausch verbessern

«Jede der Landesgruppen versucht auf ihre Art, gemeinsame Aktivitäten auf die Beine zu stellen. Letztes Jahr hatten wir beispielsweise die Gelegenheit, in München eine Patenschaft für ein Pferd zu übernehmen. Es heisst jetzt Polyaner.» (Früherer

Begriff für ETH-Absolventen, abgeleitet von Polytechnikum).

Frank Zimmermann, zuständig für die Kommunikation in der deutschen Landesgruppe und Mitinitiant der Pferdeaktion, ergänzt: «Die Kontakte hielten sich bisher ziemlich in Grenzen. Wir hoffen, dass der Homecoming Day und unsere eigenen Aktionen in Zukunft für einen besseren Austausch unter den ehemaligen Hochschülern sorgen werden.»



RESTAURANT AM BRÜHLBACH

**Mittwoch, 4. und 18. Juli
Mittwoch, 8. August
ab 18.00 Uhr**

Grillplausch

- Hacksteak Ajwar**
pikant gewürzt, Sauce Ajwar
Fr. 19.50
- Lammkotelett**
mit frischen Kräutern
Fr. 25.50
- Chefs Top - Spiess**
Sommerhit im Brühlbach
Fr. 29.50
- St. Galler Bratwurst**
Fr. 18.50

Zu allen Grilladen servieren wir hausgemachte Kräuterbutter
Baked - Potatoes mit Schnittlauch und Maiskolben

Reservieren Sie jetzt
Tel. 044 344 43 36
Tertianum Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)



Gasthaus HANS IM GLÜCK

sich ein bisschen zuhause fühlen

Egal,

ob Ihr Hunger klein oder gross ist, ob Sie im Restaurant dinieren oder auf der Terrasse im Ferien-Feeling schwelgen möchten. Bestimmt haben wir auch für Ihren feinen Gaumen das Richtige! Wie wärs mit einem erfrischendem Gazpacho und anschliessend einem geschmorten Bio-Kalbsbäggli, begleitet von einem erfrischenden Neuenburger Œil de Perdrix oder einer Regensberger Spätlese aus IP-Produktion?
Wir freuen uns auf Sie!

Hans im Glück

Graswinkelstrasse 54
8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch
Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten

Sudoku

3		1		7			4	2
	4		5		2	6		
2				8			7	
	2	6	7					5
4	3			9		7		
			6	3		2	8	
1		2			9			
6			1	5	7	4	2	
	7						6	9

Lösung des Rätsels von letzter Woche:

1	B	2	O	3	D	4	E	5	N	6	S	7	E	8	E
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---